

Drucksachen-Nr. **XI/1422**

Bad Schwalbach, den 04.09.2025

Aktenzeichen: IV.3 Kul

Ersteller/in: Frau Stemmler-Heß

Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisstraßen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	22.09.2025		nein
Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur	21.10.2025		ja
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	24.10.2025		ja
Kreistag	28.10.2025		ja

Titel

Kulturfonds FrankfurtRheinMain GmbH, hier: jährlicher Sachstandsbericht gemäß Kreistagsbeschluss vom 14. Dezember 2021

I. Sachverhalt:

Gemäß Beschluss vom 14. Dezember 2021 (DSXI/235) ist dem Kreistag jährlich ein Sachstandsbericht zu den Förderungen des Kulturfonds vorzulegen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit wird in Zukunft an das Haushaltsjahr angepasst berichtet.

Sachstand Mitgliedschaft, Satzungsänderung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2021 den Beitritt auf Probe zum Kulturfonds FRM für maximal drei Jahre beschlossen. Am 9. Dezember 2024 beschloss der Kreistag den endgültigen Beitritt. Der Kooperationsvertrag endete offiziell zum 30. Juni 2025. Der endgültige Beitritt ist allerdings noch nicht vollzogen, da wegen der Beitritte der Landkreise Rheingau-Taunus-Kreis und Offenbach sowohl die Satzung des Kulturfonds als auch die Verteilung des Stammkapitals und die Anzahl der Sitze im Kulturausschuss neu zu regeln war. Das ist mittlerweile geschehen. Es wurde eine neue Verteilung der Anteile festgelegt, beide Landkreise erhalten je zwei Sitze im Kulturausschuss. Der Rheingau-Taunus-Kreis erwirbt Anteile am Stammkapital in Höhe von insgesamt 7.500 Euro von Oestrich-Winkel, Hanau, Wiesbaden und Darmstadt. Die Mittel stehen im investiven Haushalt bereit. Bis zur Gesellschafterversammlung im November wird die Mitgliedschaft und die Satzungsänderung beglaubigt sein. Der endgültige Beitritt wird wirksam mit der Eintragung der Gesellschafteranteile im Handelsregister im Herbst 2025.

Eine weitere Änderung der Satzung wird besonders relevant für die Landkreise. Die bisherige Förderquote von 30 % für eingereichte Projekte steigt auf 50 % für Städte und Gemeinden bis 30.000 Einwohner. Die neue Förderquote gilt auch, wenn eine Stadt/Gemeinde mehr als 30.000 Einwohner hat, für den gesamten Landkreis. Die Fördermittel für das Förderprogramm Kunstvoll /kulturelle Bildung an weiterführenden

Schulen werden von 30.000 auf 60.000 Euro aufgestockt, sodass in Zukunft mehr Schulen profitieren können. Außerdem wird ein sogenannter „Feuerwehrtopf“ für kleine Schieflagen in der Kultur eingerichtet. Die Satzungsänderungen werden sich voraussichtlich ab 11/2025 positiv auf den Landkreis auswirken.

Den eingezahlten Mitgliedsbeiträgen des vergangenen Jahres (300.000 €) stehen Projekte im Wert von 354.787,54 Euro (nur Förderanträge) gegenüber. Dazu kommen die eigenen Veranstaltungen des Kulturfonds in Höhe von 28.435 Euro, die Förderung für das Programm Kunstvoll für die Max-Kirmsse-Schule Idstein 7.985,55 Euro sowie die Förderungen aus anderen Landkreisen/Städten in Höhe von geschätzten weiteren mindestens 20-30.000 Euro (die Anteile für den Landkreis lassen sich nur schätzen).

Geförderte Projekte aus dem Landkreis (Tabelle 1)

Auf der einen Seite fördert der Kulturfonds Projekte. Die seit Oktober 2024 bewilligten Förderanträge aus dem Landkreis ergeben sich aus Tabelle 1. Förderanträgen aus dem Landkreis geht häufig ein hoher Beratungsbedarf voraus. Gespräche vor Ort in den Städten und Gemeinden, die der Kulturfonds mit Mitarbeitern des Landkreises gemeinsam wahrnimmt, sind unabdingbar für die Entwicklung von Projekten und das Erkennen von Fördermöglichkeiten vor Ort.

Eigene Formate des Kulturfonds im Landkreis (Tabelle 2)

Auf der anderen Seite entwickelt der Kulturfonds eigene Veranstaltungsformate aller Kunstsparten, die im Rheingau-Taunus-Kreis gut angenommen werden und zahlreiche neue Kooperationen im Landkreis anstoßen.

Mit musikalischen und performativen Spaziergängen, Waldkunstpfaden, Musik- und Klanginstallationen, Theater und Ausstellungen lud der Kulturfonds 2024 und 2025 ein, das Thema Wald in den Künsten und in der unmittelbaren Umgebung aufzusuchen.

Beispiele

Nach dem großen Erfolg der „Gänge ins Gebück“ im vergangenen Sommer an der Mapper Schanze fand Ende August 2025 eine ortsbezogene Wiederaufnahme in Walluf an der Ruine und in den Hecken der alten Johanniskirchenruine statt. Ein Wallufer Heckentheater mit Performance und Picknick, das sowohl in die Geschichte des Rheingauer Gebücks als auch in die aktuellen Fragen von Grenzziehungen und Holzwegen entführte und an zwei Tagen große Resonanz fand.

Die Veranstaltungsreihe „Klangkunst in Industriekultur“, findet im Rahmen der „Tage der Industriekultur“ (jährliche Veranstaltung der KulturRegion FRM) statt. Klanginstallationen in Industriekultur bringen die besondere Architektur und Geschichte der Bauten zum Leuchten und Klingen. Im Rheingau-Taunus-Kreis konnte man das bereits 2023 in Rüdesheim in der Asbachgasse und ganz aktuell 2025 in Geisenheim in der Waas.schen Fabrik erleben. Die besondere Geschichte der Fabrik für Dörrapparate und Öfen wurde in einer Mehrkanal-Klanginstallation der bekannten Künstlerin auf besondere Weise erlebbar.

Unbedingt zu erwähnen ist auch das Starke-Stücke-Festival/Kindertheaterfestival der KulturRegion, das jährlich im Frühjahr stattfindet.

Im Rahmen von WDC 2026 | Das ist die World Design Capital 2026 in Frankfurt RheinMain hat der Kulturfonds bereits Ideen, wie Theaterformate und Demokratiekioske entwickelt, an denen man sich beteiligen kann. So wird das Thema „Design for Democracy – Gestalten wie, wir leben wollen“ mit dem sich die gesamte Rhein-Main-Region um den Titel beworben hat, auch überall erlebbar.

Kulturelle Bildung/Förderprogramm Kunstvoll (Tabelle 3)

Der Kulturfonds engagiert sich mit seinem Förderprogramm Kunstvoll auch im Bereich kulturelle Bildung an weiterführenden Schulen. Über ein halbes bis zu einem Jahr wird die Zusammenarbeit mit einem Künstler, einer Künstlerin gefördert. Das eröffnet ganz andere, tiefer gehende Möglichkeiten und Einblicke von jungen Menschen in Kunst und Kulturprojekte. Auch das eigene Erschaffen und die Zusammenarbeit in Kulturprojekten kann ganz anders erlebt werden. Eine Chance für die Schülerinnen und Schüler, für neue Impulse an Schulen und auch für die Kulturschaffenden selbst. Die Schulen profitieren von Kulturschaffenden aus der Region und aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. Kunstvoll ist ein hochwertiges Förderprogramm, nicht alle Anträge werden genehmigt, aber man erhält Hilfe bei der Antragsstellung und Durchführung, beim Netzwerken und der Weiterbildung. In dieser Förderrunde wurden vier Anträge aus Schulen des Landkreises gestellt, nur ein Antrag wurde angenommen. Das hatte verschiedene Gründe, wie die begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel und die Qualität der Anträge. Das Fördervolumen wurde mit der neusten Satzungsänderung, die noch in diesem Jahr in Kraft tritt, verdoppelt. Der RTK plant gemeinsam mit dem Kulturfonds eine Informationsveranstaltung für die Schulen, sodass zu erwarten ist, dass zukünftig mehr weiterführende Schulen von dem Programm profitieren können.

Geförderte Projekte aus anderen Landkreisen und Städten des Mitgliedsgebietes mit Beteiligung in oder aus dem RTK (Tabelle 4)

Es werden Auftrittsmöglichkeiten und -Orte im Landkreis, Vernetzung, Zusammenarbeit gesucht; Beispiele dafür sind:

- Die Beteiligung an dem neuen Kinder- und Jugendbuchfestival der Stadt Frankfurt/des Jungen Literaturhauses STADTLANDBUCH. Durch diese besondere Vernetzung konnten vier geförderte Autorenlesungen für Kinder in Bad Schwalbach (über 400 Kinder im Kurhaus, die Stadt hat uns das Kurhaus unentgeltlich zur Verfügung gestellt) in Walluf (Berühmte Illustratorin und Performance für Kitas, 50 Kinder) Hildegardisschule Rüdesheim (Schullesung Jugendliche Jahrgang 7 und 8) und in Eltville (Workshop für Kinder in der Mediathek) stattfinden.
- Die Beteiligung des RTK an den Wiesbadener Literaturtagen 2025, mit zwei Lesungen an Bibliotheken in Eltville und in der neu gestalteten Stadtbücherei Idstein. Hier hat sich die Auswahl der Autorin als herausragend herausgestellt, denn sie wurde ein paar Tage später für den Deutschen Buchpreis nominiert. Die übergreifende Werbung (Literaturtage Extra: Zwei Ausflüge in den RTK) schafft außerdem Aufmerksamkeit für unseren Landkreis als Literaturort.
- Die Gastspiele des Protagon – Freunde und Förderer Freier Theateraktion e.V. „Trees of Memory – Wälder und Gemeinschaft in Geisenheim und Aarbergen unter freiem Himmel (Mai und September 2025).
- Die Klanginstallation zum Thema 500 Jahre Bauernkrieg im Kloster Eberbach.
- Der Auftritt von Matter of Facts Studio im Kunsthaus Taunusstein.

Zusammenfassung und Wirkung

Insgesamt kann man in diesem Bericht zusammenfassen, dass der Rheingau-Taunus-Kreis nicht nur pekuniär profitiert, sondern auch von der enormen Vernetzung innerhalb und außerhalb des Landkreises und den neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die sich in der gesamten Region bietet.

Beispiele:

- Künstlerinnen und Künstler aus dem Landkreis beteiligen sich an der dritten Taunus Kunst Triennale des Museums Hofheim 2025, die vom 16. November 2025 bis zum 8. Februar 2026 im Stadtmuseum Hofheim stattfindet.
- Der Künstler Michael Apitz stellt seine „Waldstücke“ in der Stadtgalerie Bad Soden am Taunus aus – vermittelt vom Kulturfonds.
- Die Sammlung Haas /van Gemmern beheimatet im Kunsthaus Taunusstein und wegen des Umfangs dort immer nur teilweise zu sehen, wird 2026 das Herzstück der gesamten Ausstellungsreihe Biennale am Main – Die internationale Biennale am Main, die in Seligenstadt, Flörsheim und Taunusstein stattfindet.

Der gesamte Landkreis wird vom Kulturpublikum ganz neu entdeckt, neue Zielgruppen und Zugänge zur Kultur werden erschlossen, alteingesessene Formate werden in neuen Dimensionen gedacht und zukunftsorientiert geplant.

(Sandro Zehner)
Landrat

Anlagen:

Tabelle 1: Förderprojekte im Rheingau-Taunus-Kreis

Tabelle 2: Veranstaltungen des Kulturfonds im Rheingau-Taunus-Kreis

Tabelle 3: kunstvoll-Förderungen

Tabelle 4: Förderprojekte mit Veranstaltungen im Rheingau-Taunus-Kreis